

Für die exakte Darstellung von Gebäuden, Innenräumen und Landstrichen

# Vermessung, aber diesmal ganz genau

Eine genaue Verarbeitung von Vermessungsdaten hilft bei Sanierungen oder Umbauten von Gebäuden und Restaurierungen von denkmalgeschützten Gemäuern und spart Kosten. „Wo keine herkömmlichen Methoden sinnvoll anwendbar sind, überlegen wir uns spezielle“, sagt Peter Myslivec beim KOMMUNAL-Lokal-augenschein.

Julya Pollak

Ob das Rathaus und der Kurpark von Baden, Industrieparks in der Ukraine oder in Rumänien, Einkaufszentren im Raum Wien, in Karlsruhe oder Nürnberg, Hochspannungsleitungen zwischen Wien und Vorarlberg, die Außenringautobahn, den Hauptbahnhof in Salzburg, die Staatsoper, die Volksoper oder das Burgtheater: Peter Myslivec hat sie alle bereits unter die Lupe genommen und vermessen. „Wir kombinieren verschiedenste Methoden und können so kostengünstig ganz genaue Modelle eines Auftrages erstellen“, erklärt Myslivec. Das Familienunternehmen hat sich auf die exakte Vermessung von Fassaden, Innenräumen und Sonderkonstruktionen spezialisiert. Bei der Staatsoper beispielweise stellte sich nach den Messungen heraus, dass ein Großteil des



Die Brüder Martin und Peter Myslivec bei der Arbeit im Wiener Burgtheater, dort wurde die Feststiege vermessen.

Foyers und der Loggia dringend sanierungsbedürftig seien.

## Vorarbeit bringt Ersparnis

Die Restaurierung liegt nicht in seinen Händen, aber ohne eine genaue Karte des zu sanierenden Objektes fällt es schwer, die nachfolgenden Arbeiten zu koordinieren. „Anhand der Kartierung kommt heraus, wo gearbeitet werden muss und wo nicht. Das senkt die Kosten für die Auftraggeber“, weiß Mysli-

Eine exakte Vermessung bietet auch für Gemeinden mit wenig Geld eine gute Möglichkeit, ihre Baudenkmäler fachgerecht und kostengünstig zu restaurieren.



Auch Gewölbe sind für die Detail-Vermessung kein Problem.

vec aus Erfahrung. Dies sei auch für Gemeinden mit wenig Geld eine gute Möglichkeit, ihre Baudenkmäler fachgerecht und kostengünstig zu restaurieren. Das bestätigte auch Dr. Bruno Maldoner vom Ministerium für Unterricht, Kunst und Kultur anhand eines Schreibens an Myslivec aus Sicht der Denkmalpflege: „Die Ungenauigkeit und die kaum gegebene Rationalisie-

Anhand der Kartierung kommt heraus, wo gearbeitet werden muss und wo nicht. Das senkt die Kosten für die Auftraggeber.

rung bei der Vermessung von Baudenkmalen in Verbindung mit den hohen Kosten der Handarbeit bildeten in der Vergangenheit die Hindernisse, warum bei monumentalen Bauten keine ausreichenden Maßaufnahmen angefertigt wurden. Die maßstabgetreuen Aufnahmen bilden eine ausgezeichnete Grundlage für die genaue restauratorische Kartierung der Schadensbilder.“ Myslivec geht bei jeder Vermessung spezifisch vor: „Ich habe kein Schema F“, und manchmal braucht es auch „kreative Lösungen, mit einem Schuss Mathematik“.